

VORAUSSETZUNGEN

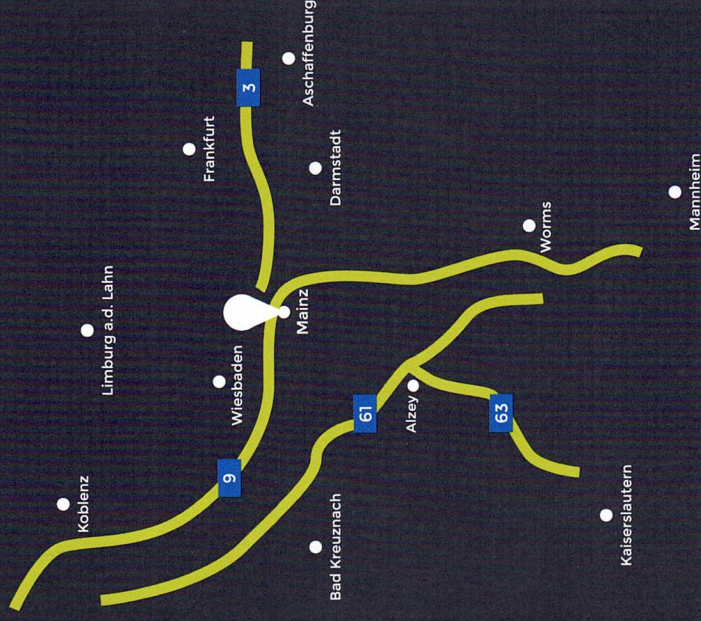
- Die Teilnahme ist für die Beteiligten freiwillig.
- Geeignet für eine Mediation / einen TOA sind Fälle, in denen beide Seiten zur Mitwirkung bereit sind.
- Der / die Beschuldigte räumt eine Tatbeteiligung ein.

Die Fachstelle ist besetzt mit:

Dipl.-Sozialarbeiter/innen und
Dipl.-Sozialpädagogen/innen mit Zusatzausbildung zur Konfliktmediation/innen bzw. Mediator/innen.

Wir arbeiten für die Beteiligten kostenlos.

HIER FINDEN SIE UNS



DIALOG erthalstraße 2 · 55118 mainz
telefon 06131.287 77 - 0 · fax 06131.28777 - 98
www.outh.de

termine nach telefonischer vereinbarung in:
mainz · alzey · bingen und worms

TRÄGER opfer- und täterhilfe e.v.

BANKVERBINDUNG sparkasse mainz ·
blz 550 501 20 · kontonummer 100 047 463 ·
iban: DE55 5535 0010 0100 0474 63 · bic: MALADE51WOR

opfer- & täter **HILFE** e.v.

DIALOG

Fachstelle für
Mediation in
Strafsachen
Täter-Opfer-Ausgleich

www.outh.de



TOA - Q - Zertifiziert nach den
bundesweit gültigen TOA-Standards

ZIELE der mediation in strafsachen / des täter-opfer-ausgleichs (TOA)

Straftaten können sowohl materielle Schäden als auch psychische Belastungen verursachen. Mit einer Mediation / einem TOA soll der durch die Straftat gestörte soziale Frieden zwischen den Beteiligten wieder hergestellt werden.

Die Mediation / der TOA bietet Ihnen eine Gelegenheit, eigenverantwortlich und aussergerichtlich, unter Beteiligung eines unparteiischen Dritten (Vermittler), eine befriedigende Lösung herbeizuführen.

Dabei stehen die Bearbeitung des Konflikts und die Wiedergutmachung des entstandenen Schadens im Mittelpunkt. Die Auseinandersetzungen in der persönlichen Begegnung ermöglicht Klärung, Aussprache, Entschuldigung und Bemühen um Wiedergutmachung.

EINE CHANCE für die betroffenen

Geschädigte können:

- Den Beschuldigten mit den Tatfolgen konfrontieren, entstandene Schäden, verletzte Gefühle,  rger, Empörung u.a. verdeutlichen und aufarbeiten.
- Vorstellungen zu Ausgleich und Wiedergutmachung äußern.
- Ggf. schnellere und unbürokratische Schadenswiedergutmachung erhalten.
- Dadurch ein zeit- und kostenaufwendiges Zivilverfahren vermeiden.

Beschuldigte können:

- Die Hintergründe ihres Handelns schildern, Einsicht in ihr Fehlverhalten gewinnen und hierfür die Verantwortung übernehmen.
- Die Gefühle des / der Geschädigten ernst nehmen.
- Den entstandenen Schaden aktiv wiedergutmachen.

VERFAHRENSWEISE

Die Durchführung einer Mediation / eines TOA kann von der Polizei, der Staatsanwaltschaft, dem Gericht oder der (Jugend-) Gerichtshilfe, der Bewährungshilfe oder dem Betroffenen selbst angeregt werden.

Im Rahmen der Mediation / des TOA erfolgen zunächst getrennte Vorgespräche mit den Beteiligten über die Tat und ihre Folgen. Nach dieser eingehenden Information entscheiden sie sich, ob ein Ausgleich versucht werden soll.

Mit Unterstützung der Vermittler werden die entstandenen Konflikte besprochen, aufgearbeitet und ggf. eine Wiedergutmachung vereinbart. Die Vermittler kontrollieren die Einhaltung der getroffenen Absprachen.

Staatsanwaltschaft, Gericht und ggf. Jugendamt werden über das Ergebnis der Ausgleichsbem hungen informiert.

Der gelungene Ausgleich findet Berücksichtigung im Strafverfahren und kann zu einer Verfahrenseinstellung führen oder sich strafmildernd auswirken.